

Kopf, Pronotum an einigen Stellen mit goldigen Härchen besetzt. Schildchen ein wenig glänzender als Mesonotum. Mittelsegment mit medianer Längsfurche. Abdomen schwarz, die Segmente vor ihrem Hinterrande quergefurcht. Beine schwarz. Flügel hyalin, die Vorderflügel in ihrer vorderen Hälfte schwärzlich, und zwar ist die erste Cubital- und die Radialzelle vollständig in dem geschwärzten Teil inbegriffen, während hyalin bleiben: die zweite Submedialzelle ganz, die erste Discoidalzelle fast ganz, die zweite, sowie die beiden hinteren Cubitalzellen ganz und der Aussenrand bis auf eine kleine Partie an der Radialzelle.

Länge bis zum Hinterrande des zweiten Abdominalsegmentes $7\frac{1}{2}$ mm.

Hab.: Staat Minas Geraës.

V. Fam. Apidae.

14. *Oxaea versicolor* n. sp.

♀ Kopf schwarz; Stirn und Scheitel gelbbraun, Clypeus und Labrum weisslich behaart. Clypeus vorn stark gewölbt, dicht runzelig punktirt. Labrum in der Mitte mit glattem, länglichen Grübchen. Thorax oben dicht gelbbraun behaart, unten heller. Beine schwarz. Vorder- und Mittelbeine an Schenkeln und Tibien gelbbraun, an den Tarsen dunkelbraun, bezw. rotbraun behaart. Hinterbeine an den Schenkeln und der Innenseite der Tibien weisslich behaart, Aussenseite der Tibien und Metatarsus schwarz behaart. Abdomen auf Segment 1—4 rot, in gewisser Beleuchtung grünlich und rosa irisierend. Segment 2—4 an den Seiten schwarz gefleckt. Hinterrand der Segmente 1—4 gelb, Segment 5 schwarz, dicht punktirt, mit einer Franse, die an den Seiten aus weissen, in der Mitte aus dunkelbraunen Haaren besteht. Segment 6 dunkelbraun, abgerundet, mit dreieckigem, stärker hervortretenden Mittelfeld. Bauch dunkelbraun, gelbbraun behaart; Segmentränder rostbraun. Flügel bräunlich hyalin, mit dunkelbraunen Adern und gelbbraunen Tegulae.

Länge 16 mm; Abdomenbreite 6 mm.

Im Museo Nacional von Buenos Aires befinden sich 12 Exemplare dieser Art ohne genauen Fundort, jedenfalls noch von Burmeister stammend. Wahrscheinlich ist die Heimat im Norden Argentiniens oder in Brasilien.

Berichtigung zu Jahrg. II. Heft 5 p. 298.

Bei Feststellung der Art *Notiphila nigripennis* Meig. war mir die Gegenüberstellung mit meiner *Philotelma anomala* Berl. entom. Z. 1896 pag. 163 entgangen. Die nachträgliche

Vergleichung mit den Typen meiner Sammlung ergab die Identität beider Arten. Es war daher die Aufstellung der Gattung *Pseudoscatella* nicht erforderlich. Die Art wird heissen müssen: *Philotelma nigripennis* Meig.

Th. Becker.

Ein weiterer Nachtrag zur Gattung *Alloeostylus* Schn. (Dipt.)

(s. Ent. Nachr. 1888, v. 14 — Nr. 4, 6, 8 und Horae Soc. Ent. Ross. 1890 v. 24, p. 496).

Von Dr. J. Schnabel.

Zu den vier bereits bekannten Arten dieser Gattung, welche ich in zwei Untergattungen vertheilt habe, nemlich

I. *Alloeostylus* s. str. mit den Arten:

1) *sudeticus* Schn. und 2) *simplex* Wied. = *postica* v. *posticata* Ztt., = ? *posticata* Mg.

II. *Brachylabis* mit den Arten:

3) *varians* Fall., Ztt. = *Aricea aculeatu* Jw. = *diaphana* Wied. Mg. Schn. non Ztt. 4) *univittata* Big. aus Chili, kommt jetzt eine fünfte hinzu, nemlich: *B. platyptera* Ztt., die bisher zu *Mydaea* oder *Spilogaster* gerechnet wurde. Diese Art, welche selten zu sein scheint, und von welcher ich ein ♂ Ex. der Güte des Herrn Villeneuve verdanke, besitzt alle Merkmale der obengenannten Gattung: verhältnismässig kleinen Kopf, die in der Mitte desselben eingefügten Fühler, zwei gekreuzte Stirnborsten, eine ganze Reihe der ziemlich langen inneren Dorsocentralborsten, 2 einander ziemlich genäherte und starke Schildchenborsten, zwei Hinterborsten an den Hinterschienen etc. etc. Hypopyg kurz wie bei *Brachylabis*. Nur die Augen besitzen noch feinere Pubescenz als bei den übrigen Arten des Gen. *Alloeostylus* s. lat., und die Stirn samt dem Munde ist ungefähr ebenso weit vorstehend, wie bei *Br. univittata* Big.

Litteratur.

1. Aldrich J. M. hat im Supplement der: *Biologia Centrali-Americana*, Insecta, Dipt. Vol. I. pag. 333—366 eine Arbeit über *Dolichopodiden* geliefert, welche aus Mexico stammen. In diesem Prachtwerk, das mit 6 vorzüglichen Tafeln geschmückt ist, sind so viel neue Arten enthalten, dass eine na-